

Über die Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist die zentrale ressortübergreifende Weiterbildungsstätte der Bundesregierung im Bereich der Sicherheitspolitik. Sie trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die BAKS fördert ein gemeinsames Verständnis nationaler und internationaler Sicherheitspolitik – bei Angehörigen von Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen sowie in der breiteren Öffentlichkeit.

Über das Zentrum Innere Führung

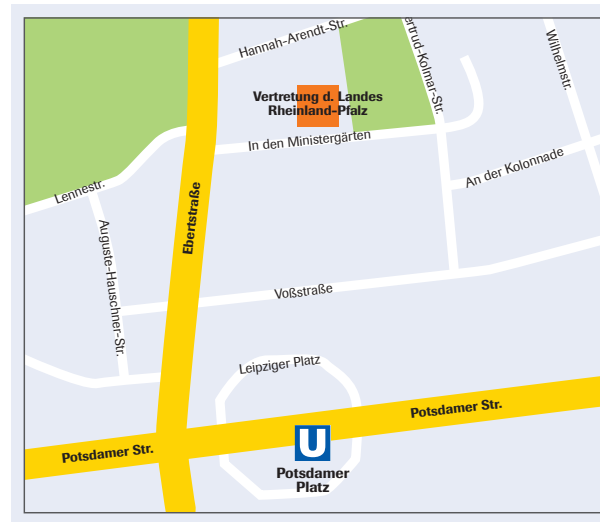
Die Innere Führung ist die „Unternehmensphilosophie“ der Bundeswehr. Die Konzeption der Inneren Führung mit dem Leitbild des „Staatsbürger in Uniform“ hat sich in über 60 Jahren Bundeswehr als weitsichtig und vorausschauend erwiesen. Sie beschreibt den Kernauftrag deutscher Streitkräfte in der Bundesrepublik, sorgt für deren Verankerung in der Demokratie, unterwirft die Streitkräfte der politischen Kontrolle und orientiert alle Angehörigen am Menschenbild des Grundgesetzes. Das Zentrum Innere Führung (ZInFü) leistet als national anerkanntes und international vernetztes Kompetenzzentrum – im NATO-Rahmen ein sogenanntes „Center of Excellence for Leadership and civic education“ – einen wesentlichen Beitrag, das Leitbild vom „Staatsbürger in Uniform“ innerhalb der Bundeswehr erlebbar und außerhalb sichtbar zu machen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten den Führungskräften der Bundeswehr aller Ebenen ein vielfältiges interdisziplinäres Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Somit ist es die ‚alma mater‘ für die praxisorientierte Aufbereitung und inhaltliche Vermittlung der Prinzipien der Inneren Führung und deren Weiterentwicklung.

Über das zebis

Das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis), errichtet im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, ist beauftragt, die berufsethische Kompetenz der Soldatinnen und Soldaten zu stärken. Dazu entwickelt es innovative Bildungskonzepte und bietet Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen an. Es fördert so den Diskurs und schafft einen Gesprächsrahmen für friedens- und militäretische Fragestellungen. Mit „Ethik und Militär“/“Ethics and Armed Forces“ veröffentlicht das zebis das erste internationale E-Journal zu aktuellen Themen der Friedens- und Militäretik sowie der Sicherheitskultur. Die Kernaufgabe des zebis besteht darin, Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger weiterzubilden und in der Durchführung des Lebenskundlichen Unterrichts (LKU) zu unterstützen.

Veranstaltungsort

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
In den Ministergärten 6 · 10117 Berlin



Anmeldungen bitte bis zum 24.11.2017 über das zebis

per E-Mail: info@zebis.eu

per Tel.: (040) 67 08 59 - 55

per Fax: (040) 67 08 59 - 59

per Web: www.zebis.eu/veranstaltungen/termine

In Kooperation mit:



**Bundesakademie
für Sicherheitspolitik**
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45
13187 Berlin



**Zentrum Innere
Führung**
Von Witzleben-
Straße 17
56076 Koblenz



ETHIK BEWEGT

zebis
**Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften**
Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 55
info@zebis.eu
www.zebis.de



OPERATION FRIEDEN

**Was kann strategische Vorausschau zur
Früherkennung und Krisenprävention
beitragen?**

Podiumsdiskussion

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin

30.11.2017
17.00 UHR



Sicherheitspolitik im Wandel

Krisenprävention bildet den Kern einer weiterreichenden Reform aktueller Sicherheitspolitik von einer reagierenden zu einer planenden und gestaltenden Instanz. Das Weißbuch 2016 zur Sicherheitspolitik und Zukunft der Bundeswehr sowie die 2017 erschienenen Leitlinien der Bundesregierung „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ geben den Rahmen für ein internationales Konfliktmanagement vor, dessen Ziel es ist, Krisen durch planvolle Vorausschau zu verhindern – eine gewaltpräventive Prämisse, die Grundtenor des „Gerechten Friedens“ als Leitbild beider Kirchen ist.

Umgang mit der Ungewissheit

Wie muss Krisenprävention vor dem Hintergrund der komplexen Herausforderungen aufgestellt sein? Eine Antwort bietet die „strategische Vorausschau“ (engl. foresight). Dahinter verbergen sich systematische Ansätze zur methodisch fundierten und kontinuierlichen Auseinandersetzung mit möglichen Szenarien und denkbaren „Zukünften“, um besser auf diese vorbereitet zu sein und sie – soweit möglich – zu gestalten.

Was denken Sie darüber?

Wie kann strategische Vorausschau für ressortübergreifende politische Prozesse der Krisenprävention, für die Friedenspolitik und Friedensethik fruchtbar gemacht werden? Welche Erfahrungen gibt es in Wirtschaft und Bundeswehr mit derartigen Ansätzen? Diese und weitere Fragen werden in der Podiumsdiskussion von renommierten Vertretern aus Kirche und Politik, Militär und Wirtschaft erörtert.

Diskutieren Sie mit!



PODIUMSGÄSTE

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck

Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr

Studium der Theologie und Philosophie in Münster und Rom, 1989 Priesterweihe in Rom, 2007 Bischofsweihe und Weihbischof im Bistum Münster, seit 2009 Bischof von Essen, seit 2010 Mitglied der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika und Vorsitzender Unterkommission „Kontakte Lateinamerika (ADVENIAT)“ der Deutschen Bischofskonferenz, seit 2011 Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, seit 2014 Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz. 2014 durch Papst Franziskus zum Mitglied des Päpstlichen Rates für die Kultur ernannt.



Vizeadmiral Joachim Rühle

Stellvertretender Generalinspekteur

2005 Commander Task Group SEF 2005 (Standard Einsatzausbildungsverband Flotte). 2010 Director of Knowledge Management Directorate, Allied Joint Force Command, Neapel. 2014 mit der Führung der Abteilung Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung, Bundesministerium der Verteidigung, beauftragt. 2014 Leiter der Abteilung Personal, Bundesministerium der Verteidigung. 2017 Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr.



Botschafter Ekkehard Brose

Beauftragter des Auswärtigen Amtes für zivile Krisenprävention und Stabilisierung

Von 2010 bis 2013 Gesandter, Deutsche NATO-Vertretung, Brüssel. Von 2013 bis 2014 Gastwissenschaftler bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Fachbereich Sicherheitspolitik, Berlin. Im Jahr 2016 Beauftragter des Auswärtigen Amtes für zivile Krisenprävention und Stabilisierung. Von 2014 bis 2016 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Irak. Seit Februar 2017 Berater der Bundesregierung für die Republik Irak für Wirtschafts-, Haushalts- und Reformfragen.



Prof. Dr. Eckard Minx

Vorstandsvorsitzender Daimler und Benz Stiftung, Berlin

Von 1992 bis 2009 Leiter des Forschungsbereiches „Gesellschaft und Technik“ der Daimler Benz AG in Berlin, Palo Alto, Kalifornien, Kyoto. Honorarprofessor für Soziologie der Technik in Berlin und Braunschweig. Mitglied in zahlreichen Gremien, unter anderem im Stiftungsrat der SWP, Berlin und im Strategiebeirat sozialökologische Forschung im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Vorsitzender des Vorstands der Daimler und Benz Stiftung.

OPERATION FRIEDEN

Die Podiumsdiskussion ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, des Zentrums Innere Führung und des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften.

Programm 30. November 2017

17.00 Uhr Eröffnung der Podiumsdiskussion und Grußworte:

Dr. Veronika Bock

Direktorin des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften

Wolfgang Rudischhauser

Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Generalmajor Reinhardt Zudrop

Kommandeur des Zentrums Innere Führung

17.20 Uhr PODIUM

18.30 Uhr Empfang mit Möglichkeit zum Austausch



Moderation: Dr. Jochen Bittner

Der promovierte Jurist ist seit 2001 politischer Redakteur bei der ZEIT und war von 2007 bis 2011 als Europa- und NATO-Korrespondent in Brüssel tätig. Seine Schwerpunktthemen sind Europa- und Sicherheitspolitik.